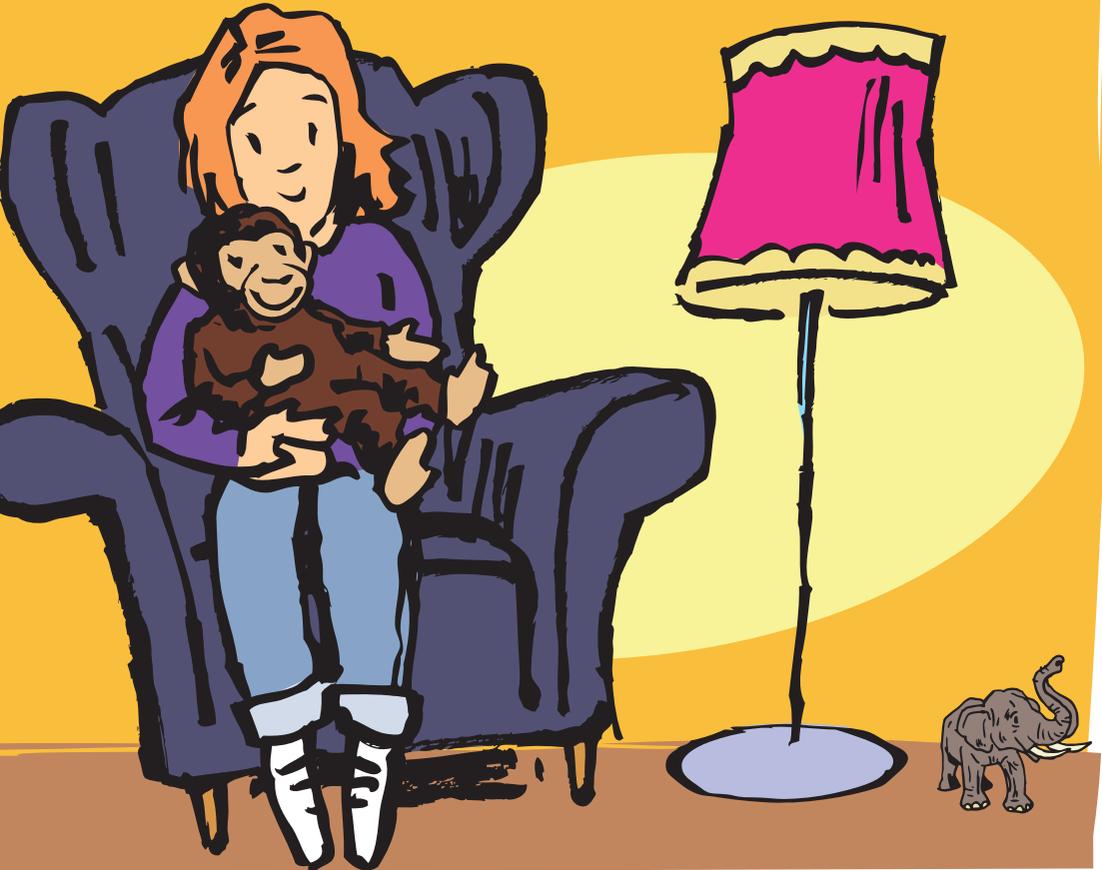


# DIE KINDERSPRECHSTUNDE



Herausgeber: AWO Familienzentrum Kindertagesstätte Kunterbunt

Linzer Straße 27, 40789 Monheim

FamZ.Kita.kunterbunt@awo-niederrhein.de

Januar 2021

Text und Idee: Daniela Büttgen-Kammelter, Sabine Müller-Künstler

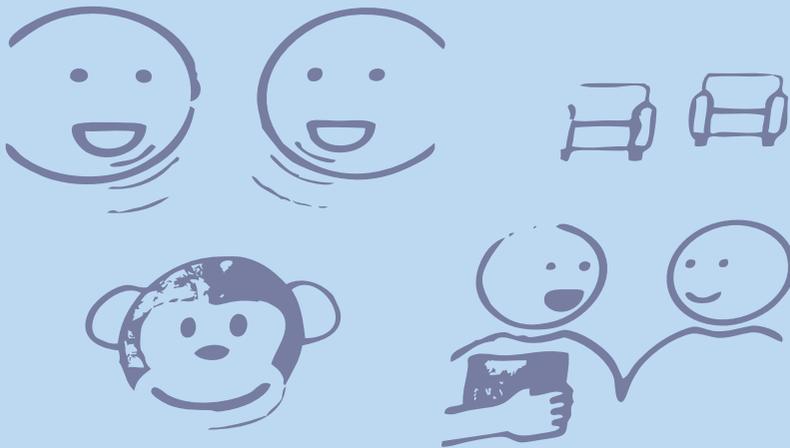
Projektbegleitung: Maritta Dykmanns-Nagy

Illustration: ©Carsten Tiemessen, Düsseldorf, [www.tiemessen.de](http://www.tiemessen.de)

Design und Umsetzung: Umbra Design, Solingen, [www.umbra.de](http://www.umbra.de)

# DIE KINDERSPRECHSTUNDE

Die Abläufe der Kindersprechstunde  
der AWO Kindertagesstätte Kunterbunt



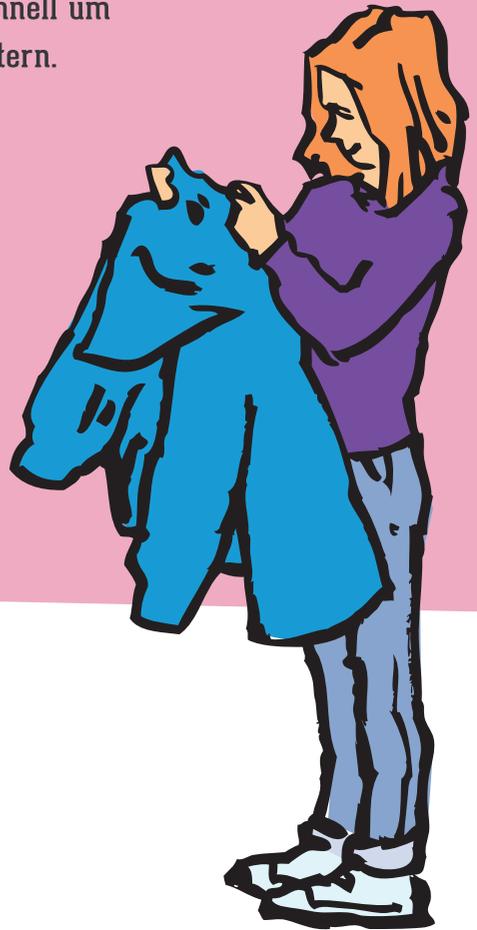


## AM DONNERSTAGMORGEN

wird Martha von ihrem Vater in den Kindergarten gebracht. Sie freut sich, dass sie auf dem Parkplatz ihre Freunde Wilma und Tobi trifft. Gemeinsam laufen sie vor bis zur Tür.



An der Garderobe ziehen sie sich schnell um  
und verabschieden sich von ihren Eltern.







Martha, Wilma und Tobi setzen sich nebeneinander in den Morgenkreis im Spielraum.

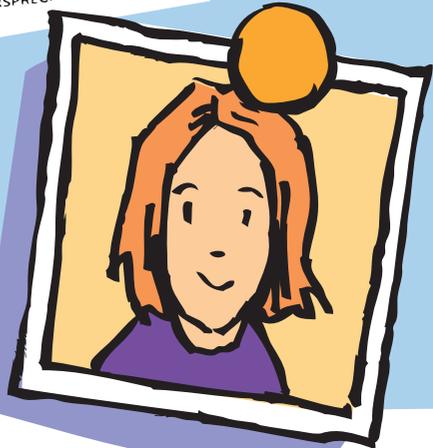
Britta, ihre Erzieherin, begrüßt die Kinder und erzählt, dass heute wieder die Kindersprechstunde mit Katja im Beratungsraum stattfindet.

„ÜBERLEGT EINMAL, OB IHR DORT ETWAS ERZÄHLEN MÖCHTET.“

„Dann könnt ihr gerne euer Foto an die Magnetwand hängen und die Sprechstunde besuchen“, erklärt Britta.



# DONNERSTAG





Martha schnappt sich ihr Foto und hängt es an die Magnetwand. Sie möchte unbedingt in die Kindersprechstunde. Auch Wilma holt ihr Foto, um es aufzuhängen.

Tobi zögert. Er war noch nie in der Sprechstunde und weiß nicht, wie es dort ist. Wilma nimmt ihn an die Hand und zieht ihn mit.

„Du kannst auch gerne mit mir zusammen in die Kindersprechstunde gehen“, sagt sie.

TOBI HÄNGT LANGSAM SEIN FOTO ZU DEN ANDEREN.

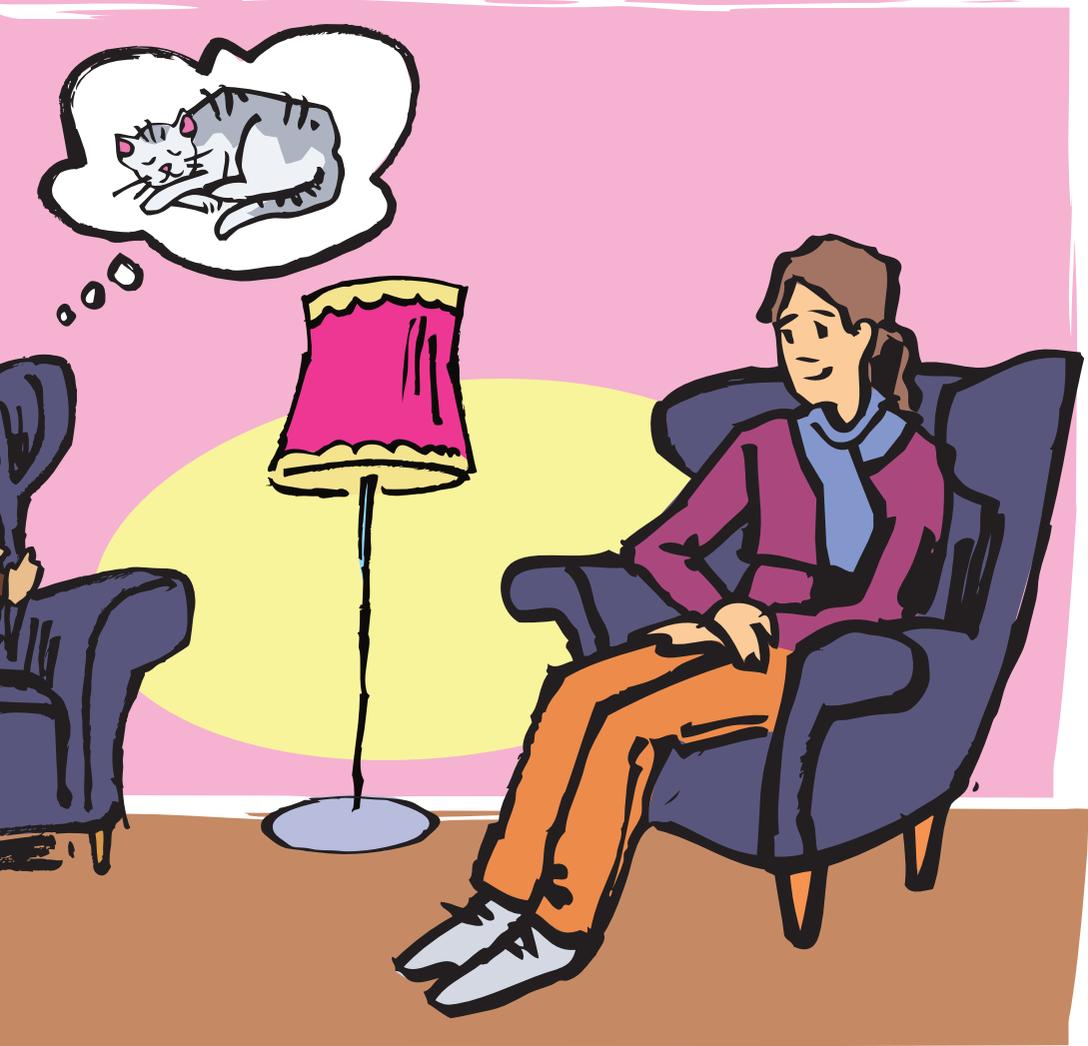
Martha kennt die Sprechstunde schon und geht gerne dorthin, um mit Katja zu sprechen. Sie erzählt gerne, was sie erlebt hat, aber heute ist sie etwas traurig. Sie setzt sich in den Sessel gegenüber von Katja und nimmt den kleinen Affen auf den Schoß.

## MARTHA FÄNGT LEISE AN ZU ERZÄHLEN:

„Meine Katze ist am Wochenende gestorben. Sie war schon sehr alt. Papa hat sie mit mir im Garten begraben und mit Mama habe ich Blumen darauf gepflanzt.“

Katja hört Martha aufmerksam zu und macht sich ein paar Notizen. „Es tut mir sehr leid, dass eure Katze gestorben ist. Ich finde es schön, dass ihr im Garten ein Grab für sie gemacht habt. Möchtest du vielleicht im Atelier einen Stein bemalen, den du auf ihr Grab legst?“, fragt sie.

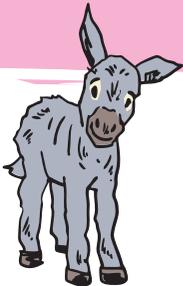


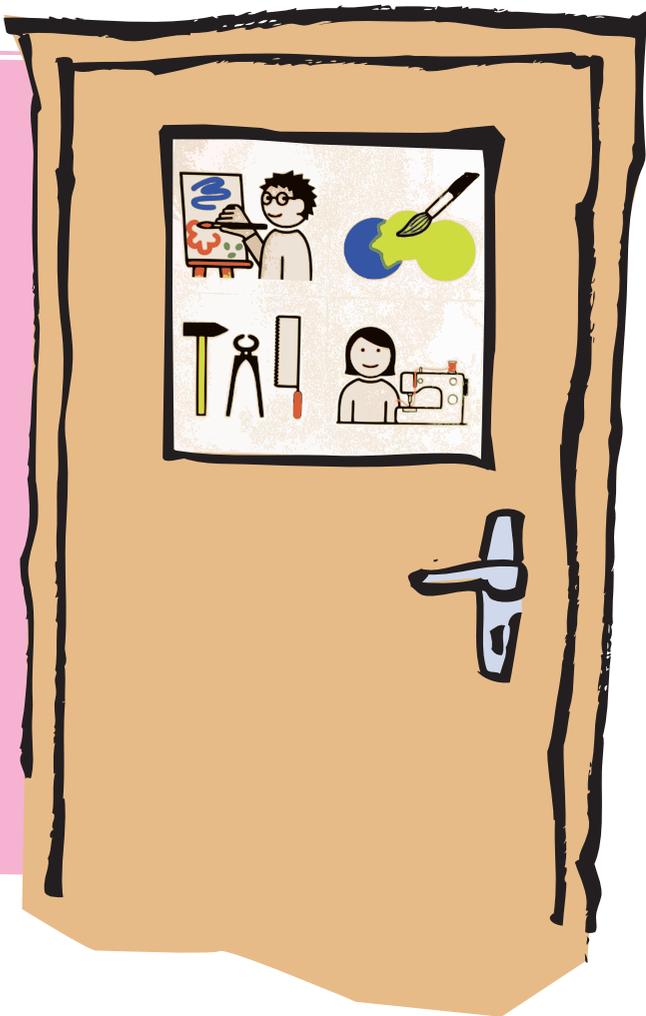


## MARTHA FINDET DIE IDEE TOLL

und geht gemeinsam mit Katja ins Atelier, um einen Stein zu bemalen.

„Wenn du ihn nachher fertig hast, kannst du ihn mir gerne zeigen“, sagt Katja und verabschiedet sich von Martha, um die nächsten Kinder zur Sprechstunde einzuladen. Es sind Wilma und Tobi.





## „TOBI WAR NOCH NIE IN DER SPRECHSTUNDE“

sagt Wilma, „daher habe ich ihn mitgenommen. Alleine hat er sich nicht getraut.“

„Das ist eine sehr gute Idee, Wilma“, lobt Katja.

„Möchtest du mal anfangen zu erzählen, dann kann Tobi erst mal zuhören.“

Wilma berichtet davon, dass sie es gemein findet, dass die Erzieherinnen manchmal Limo trinken und die Kinder nur Wasser und Tee zum Frühstück bekommen.

„Ich kann verstehen, dass dich das ärgert. Was wäre denn eine gute Lösung für dich?“, fragt Katja.

Wilma überlegt und antwortet, dass sie sich auch mal Limo zum Frühstück wünscht.

„Dann gehe ich gleich mal ins Restaurant und schlage das für nächste Woche vor“, sagt Wilma und lächelt zufrieden.







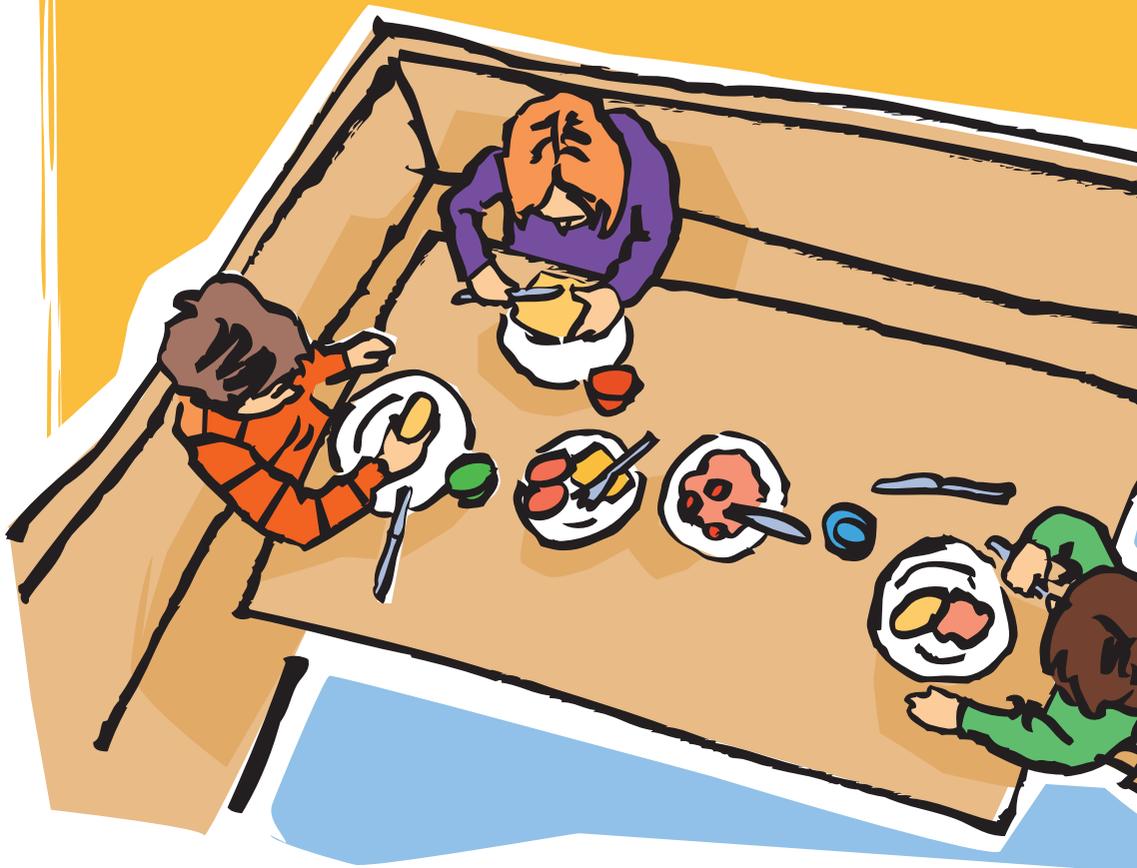


Tobi hat die ganze Zeit schweigend zugehört. „Möchtest du auch etwas erzählen?“, fragt Katja freundlich. Tobi schaut nach unten und nickt. Wilma gibt ihm den Affen.

„HIER TOBI, DER AFFE MACHT MUT BEIM ERZÄHLEN“,

sagt sie.

Tobi fängt leise an zu reden. „Gestern haben die zwei großen Mädchen draußen wieder Mädchenfangen-die-Jungen gespielt. Ich mag das nicht, weil die Mädchen mich dann immer küssen wollen. Das ist eklig. Ich versuche immer wegzulaufen, aber sie kommen immer hinterher“, erzählt er. Katja nickt. „Da hast du recht. Niemand darf dich küssen, wenn du das nicht willst. Ich freue mich, dass du den Mut hattest es hier zu erzählen. Wollen wir gemeinsam mit den Mädchen sprechen und ihnen erklären, dass du das nicht möchtest?“, fragt sie. Tobi nickt.



Wilma und Tobi verlassen mit Katja die Sprechstunde. Wilma macht sich auf den Weg ins Restaurant und äußert ihren Wunsch, auch mal Limo zum Frühstück zu bekommen.

„Wir werden das auf der nächsten Kinderkonferenz mit allen Kindern besprechen und darüber abstimmen“, schlägt die Erzieherin vor.

WILMA IST ZUFRIEDEN UND SETZT SICH ZU DEN ANDEREN KINDERN, UM ZU FRÜHSTÜCKEN.







Tobi macht sich mit Katja auf die Suche nach den zwei Mädchen. Gemeinsam setzen sie sich im Nebenraum zusammen. „Tobi ist sehr sauer darüber, dass er beim Fangen spielen immer geküsst wird“, berichtet Katja. „Er möchte gerne mit euch spielen, aber nicht dabei geküsst werden. Er darf selbst entscheiden, wer ihn küssen darf.“

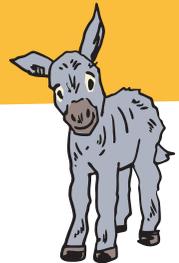
**„WENN ER STOP SAGT, DANN MÜSST IHR DAMIT AUFHÖREN.“**

Die zwei Mädchen schauen Tobi an. „Entschuldige Tobi, wir dachten, du magst das auch“, sagt Lisa. Katja schlägt vor, dass die Kinder eine Regel vereinbaren. „Sobald Tobi die Hand hebt und STOP sagt, wisst ihr, dass Tobi nicht mehr mitspielen oder geküsst werden möchte. Wenn ihr ein Küsschen geben wollt, müsst ihr die Kinder vorher fragen, ob sie das auch wollen.“ Lisa und ihre Freundin nicken. Tobi freut sich und fragt, ob sie gleich zusammen draußen spielen.



## AUF DEM FLUR TRIFFT KATJA MARTHA.

Sie hat den Stein für ihre Katze fertig gemalt und zeigt ihn stolz. „Wenn ich nachher abgeholt werde, lege ich ihn mit Mama auf das Grab. Ich habe die gleichen Farben genommen, wie die Blumen, die wir darauf gepflanzt haben“, erzählt sie aufgeregt. Katja bewundert den Stein und schlägt vor, dass Martha mit ihrer Mama ein Foto machen könnte, sodass sie es morgen früh den anderen Kindern zeigen kann.



Auf dem Weg in die Küche sieht Katja aus dem Fenster.  
Dort spielt Tobi mit den anderen Mädchen Fangen und  
rennt strahlend über den Hügel.







Es ist Donnerstag, heute findet in der Kita wieder die Kindersprechstunde statt. Martha und Wilma kennen die Kindersprechstunde mit Katja bereits und gehen gerne dorthin, um Erlebtes zu berichten. Für Tobi ist es das erste Mal. Er nimmt seinen Mut zusammen, um dort zu erzählen, dass er nicht gerne von anderen Kindern geküsst wird. In der Kindersprechstunde erleben die Kinder, dass ihnen zugehört wird und finden gemeinsam mit der Erzieherin eine Lösung, die am Ende alle zufrieden stellt.

Dieses Buch zeigt die Abläufe der Kindersprechstunde der AWO Kindertagesstätte Kunterbunt und wurde gefördert gemäß der Maßgaben für Fördermaßnahmen zur Unterstützung von Prävention und Nachsorge sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche durch das MKFFI NRW.

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bezirksverband  
Niederrhein e.V.

